

# Medienspiegel

14.06.2024

Avenue ID: 1411  
Artikel: 10  
Folgeseiten: 29

---

## Print

	13.06.2024	Gourmet <b>Hopp YB</b>	<b>01</b>
	12.06.2024	Bieler Tagblatt <b>Wir dürfen es nicht eskalieren lassen</b>	<b>11</b>
	08.06.2024	Jungfrau Zeitung / Weekend <b>Benefizausstellung für das geplante Fischzentrum Schweiz</b>	<b>12</b>

---

## News Websites

	14.06.2024	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online <b>Wenn König Fussball lockt, ist Disziplin gefragt</b>	<b>14</b>
	13.06.2024	ajour.ch/de / À jour - DE <b>«Wir dürfen es nicht eskalieren lassen», fordert SVP-Grossrätin Nadja Günthör zu ...</b>	<b>19</b>
	12.06.2024	dregion.ch / D'Region Online <b>Einfach und schnell zubereitete Apéro-Häppchen</b>	<b>21</b>
	10.06.2024	bern-ost.ch / Bern Ost <b>Hornussen Meisterschaft: Die Resultate vom Wochenende</b>	<b>23</b>
	10.06.2024	gourmetmedia.ch / Gourmet Online <b>Hopp YB</b>	<b>29</b>
	09.06.2024	hauptstadt.be / Hauptstadt <b>Erste Sensation im Berner Superwahljahr</b>	<b>36</b>
	07.06.2024	plattformj.ch / Jungfrau Zeitung Online <b>Benefizausstellung für das geplante Fischzentrum Schweiz</b>	<b>38</b>



Gourmet  
3073 Gümligen  
031/ 311 80 82  
<https://gourmetmedia.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 17'838  
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 52  
Fläche: 445'128 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92273069  
Ausschnitt Seite: 1/10

Print

SPORTGASTRONOMIE

# Hopp YB



Seit Anfang 2023 ist Transgourmet mit im Spiel und beliefert die YB Gastro AG mit unterschiedlichsten Produkten aus dem umfangreichen Sortiment.



Ob Fussballmatch, Konzert, Essen mit Freunden oder VIP-Catering auf höchstem Niveau: Für die vielfältige Gastronomie im Wankdorf-Stadion ist seit 2005 die YB Gastro AG verantwortlich. Sie beschäftigt rund 36 Festangestellte und 1000 Temporäre und ist seit 2023 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BSC Young Boys AG. Um das vielfältige Angebot abdecken zu können, braucht es eine gute Organisation und Logistik sowie verlässliche Partner. Einer davon ist die Transgourmet Schweiz AG, für die die Belieferung der YB Gastro quasi ein Heimspiel ist.

Text: Sabine Born | Fotos: Rolf Neeser, Mike Niederhauser und zVg.

**D**ie YB Gastro AG betreibt die Gastronomie im Stadion Wankdorf, die auf drei Säulen basiert. Das Restaurant Eleven ist eine davon, ein À-la-Carte-Restaurant, das seinen Gästen von Montag bis Samstag eine frische Küche mit mediterranen Spezialitäten bietet. An der hauseigenen Bar versammeln sich gerne die Fans der BSC Young Boys, während die gemütliche Lounge auf einen Afterwork-Drink lädt und besonders bei Mitarbeitenden umliegender Firmen beliebt ist. Das Restaurant bietet 220 Innen- und 150 Aussenplätze und öffnet auch sonntags seine Türen, wenn Spiele oder Konzerte auf dem Programm stehen, dann jeweils mit einem reduzierten Angebot.

Ein zweites Standbein der YB Gastro AG ist das Event und VIP-Catering, das in diversen Räumlichkeiten auf drei Etagen ausgerichtet wird, die freie Sicht auf das Stadion und die Möglichkeit bieten, raus auf die Tribüne und damit mitten ins Getümmel einzutauchen. «Pro Spiel verpflegen wir rund 1800



## «Pro Spiel verpflegen wir rund 1800 VIP-Gäste, hinzu kommen rund 800 Events pro Jahr, von kleinen Teammeetings bis zu grossen Events mit 1200 Personen.»

### Martin Geiger, Head of YB Gastro AG

VIP-Gäste, hinzu kommen rund 800 Events pro Jahr, von kleinen Teammeetings bis zu grossen Events mit 1200 Personen.»

### Gross angelegte VIP- und Eventcaterings

Und dann ist da noch der dritte Bereich – das Publikums catering, das bei Grossanlässen zum Tragen kommt, dann also, wenn YB seine Fans begeistert oder Pink das Stadion rockt (3. Juli 2024). An einem ausverkauften YB-Match beziehen bis zu 31500 Fans ihre Plätze, bei einem Konzert sind es bis zu 38000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Für die Verpflegung dieser Massen werden im Stadionumgang 16 Cateringboxen und 12 mobile Cateringstände, drei Foodtrucks auf dem Quartierplatz sowie zwei Getränkezelte bespielt. Neben der weit über die Region hinaus bekannten YB-Wurst gibt es Pizzazungen, Burger, Pommes und diverse Vegi-Angebote.

Das heisst, insbesondere Konzerte und Fussballspiele benötigen eine gewisse Vorlaufzeit – im VIP- und im Publikums catering. Nehmen wir als Beispiel ein YB-Spiel an einem Samstagabend: «Den Takt geben die Spieldaten von YB vor», sagt Martin Geiger, Absolvent der Hotelfachschule Thun, der sieben Jahre beim SCB in der Sportgastro und vier Jahre auf dem Gurten tätig war, bevor er zu YB Gastro wechselte. «Ende Juni erscheinen die Daten für die neue Saison, konkret für die ersten neun Runden. Für das erste Spiel Mitte Juli ist die Vorbereitungszeit relativ kurz. In einem ersten Schritt schreiben wir die Spiele auf der Staffcloud aus, auf der sich die rund 1000 Temporärmitarbeitenden für die gewünschten Spiele eintragen können – nach dem Prinzip <first come, first serve>.»

### Und das geht in der Küche ab

Drei Wochen vor einem Match kommt Küchenchef Matthias Röthlisberger ins Spiel. Er schreibt die Menüs für das VIP-Catering, die von Martin Geiger und Nina Farine, Leiterin Event und VIP-Catering, im Anschluss geprüft werden. «Sind die Menüs definiert, erfolgt der Einkauf und zwei Tage vor dem Match die Vorproduktion», sagt Matthias Röthlisberger. «Am Matchtag selbst beginnen rund 35 Köchinnen und Köche mittags mit der Verteilung der Speisen auf die einzelnen Etagen. In den entsprechenden Fertigungsküchen werden die Menüs finalisiert. Zwei Stunden vor Spielbeginn ist Türöffnung für die VIP-Gäste und dann geht's los.»

Die Cateringboxen im Stadionumlauf funktionieren autonom, inklusive Einkauf und Lagerung von Speisen und Getränken. Alles wird fixfertig angeliefert, eine Vorproduktion ist hier nicht notwendig. Je nach Veranstaltung ist die Vorlaufzeit jedoch länger als beim VIP-Catering. 90 Minuten vor Spielbeginn öffnen die Türen, dann werden die ersten Stände besetzt und das Personal kontinuierlich aufgestockt, bis eine halbe Stunde vor Anpfiff die Crew komplett ist. Nach der zweiten Halbzeit beginnt bereits wieder der Abbau. Je nach Wochentag und Spieldauer geht das Fest auf dem Quartierplatz weiter.

### Gelassenheit und Erfahrung

Küchenchef Matthias Röthlisberger und sein Team bedienen derweil die rund 1800 VIP-Gäste. «Nach zwölf Jahren kann mich nichts mehr so schnell aus der Ruhe bringen, auch wenn die spontanen Entscheidungen, die jeder Anlass erfordert, herausfordernd bleiben», sagt der gelernte Bäcker-Konditor, Patissier und Koch. Er hat einige Saisonstellen am Murten- und Bielersee sowie in den Berner Win-



tersportgebieten Adelboden, Lenk und Gstaad absolviert und im 2008 neu eröffneten Holiday Inn im Westside gearbeitet.

Ein erfahrener Profi also, der die gross angelegten Caterings mit viel Gelassenheit angeht, zumal er sich



Die Speisekarte im Eleven ist frisch, saisonal und mediterran angehaucht und Transgourmet die zuverlässige Lieferantin der Zutaten.



Die YB Gastro AG basiert auf drei Säulen – das À-la-Carte-Restaurant Eleven mit Bar und Lounge ist eine davon.



Gourmet  
3073 Gümligen  
031/ 311 80 82  
<https://gourmetmedia.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 17'838  
Erscheinungsweise: 9x jährlich

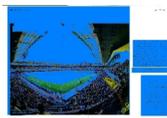
Seite: 52  
Fläche: 445'128 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92273069  
Ausschnitt Seite: 5/10

Print





**VIP- und Publikumscatering sind die beiden anderen Standbeine der YB Gastro AG – auch hier bietet Transgourmet einen zuverlässigen Service.**



**Der Meister grosser Caterings heisst Matthias Röhliberger, Küchenchef der YB Gastro AG. Ihn bringt nichts so schnell aus dem Takt.**



Vollen Einsatz zeigt nicht nur YB auf dem Feld, sondern auch die Crew in der Küche.



Transgourmet liefert alles, was die Küchencrew für ein VIP-Catering braucht – und zwar mit dem sensationellen Versprechen – heute bestellt, morgen geliefert.

«Ich schätze das breite Angebot von Transgourmet, die gute Qualität der Produkte und das einfache Handling im Onlineshop.»

**Matthias Röthlisberger, Küchenchef der YB Gastro AG**

auf starke Partner wie Transgourmet verlassen kann. «Ich schätze das breite Angebot von Transgourmet, die gute Qualität der Produkte und das einfache Handling im Onlineshop, wo ich den grössten Teil der Ware bestelle, mich aber auch für neue Produkte inspirieren lasse. Ich schätze die Flexibilität und natürlich den prompten Service gemäss dem Versprechen von Transgourmet: 'heute bestellt, morgen geliefert', betont Küchenchef Matthias Röthlisberger.

Bis zu vier Mal pro Woche fährt Transgourmet im Schnitt ins Stadion Wankdorf, vor Grossanlässen häufen sich die Fahrten. «Fast genau in der Mitte zwischen dem Regionallager in Bethlehem und dem Hauptsitz in Moosseedorf gelegen, sind die Wege mit je rund sechs Kilometern kurz», sagt Marcel Wen-

**Eine besondere Kooperation**



## Ein paar Zahlen und Fakten

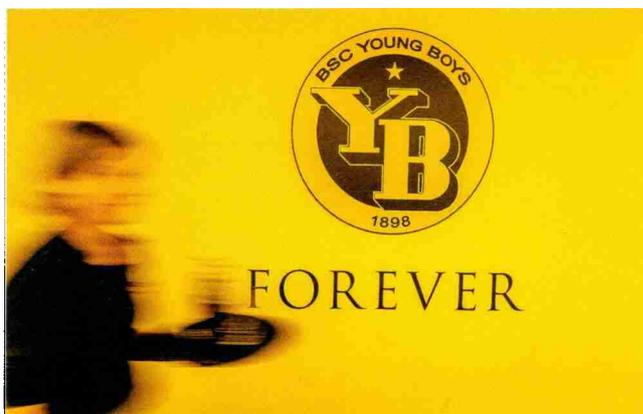
Bei einem YB-Heimspiel sind 420 Mitarbeitende in der Gastronomie, davon rund 300 im Publikums-catering im Einsatz. An einem Samstagabend-Spiel mit durchschnittlich 20 000 Fans werden bis zu 14 000 Food-Portionen verkauft. Davon rund 2500 YB-Würste, 1000 Pizzen, 3500 Portionen Pommes, 2000 Burger und 1500 Portionen Chicken Nuggets. Besonders viel Bier floss an den beiden Rammstein-Konzerten im Sommer 2023: Insgesamt 71 500 Liter Bier für 73 500 Konzertbesuchende. Rekordverdächtig, aber trotzdem Daily Business für das Team der YB Gastro AG.

ger, Key Account Manager, Region Mitte, bei Transgourmet. «Diese örtliche Nähe war für Transgourmet natürlich ein gewichtiger Grund, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.»

Bis Ende 2022 betrieb die BSC Young Boys AG ihre Gastronomie in einem Joint Venture mit der SV Group. Nach Ablauf des Joint-Venture-Vertrags wollte YB die Gastronomie in Eigenregie besorgen und suchte einen neuen Partner. «Und da hat Transgourmet das beste Paket geschnürt», betont Martin Geiger.

«Für uns als Berner Unternehmen war relativ schnell klar, dass wir uns hier engagieren wollen. Ein Sportclub mit dieser Mischung aus Grossanlässen, Events und Catering und der damit verbundenen Dynamik ist für uns eine spannende Gelegenheit zu zeigen, was wir können», betont Marcel Wenger, auch wenn es in der Anfangsphase eine Herausforderung war, die Mengenplanung und den optimalen Belieferungszeitpunkt den Bedürfnissen von YB Gastro anzupassen. «Die Umsetzung erforderte eine sorgsame Kalkulation und Planung, doch inzwischen sind die Prozesse eingespielt und wir kennen den Spiel- und Konzertplan im Wankdorfstadion inzwischen bestens.»

Eine Anforderung von YB Gastro war, dass der neue Partner als Sponsor auftritt. «Das war für uns etwas Neues, da wir Sponsoring sehr branchenspezifisch tätigen. Durch die geografische Nähe zum Stadion Wankdorf, aber natürlich auch durch die Verbundenheit vieler Mitarbeitenden mit YB, sehen wir das Sponsoring aber vor allem als Employer Branding», sagt Patrice Hitz, Leiter Kommunikation Sponsoring & Events bei Transgourmet. «Wir führen jährlich zwei Transgourmet Special Days durch, an denen wir jeweils 200 Mitarbeitende zu einem YB-Match mit Give-Aways, einer YB-Wurst und einem Getränk einladen. YB weckt Emotionen und das war sicher der Dosenöffner für diese Partnerschaft, die intern stark spürbar war.» Oder anders gesagt: «Wir sind mächtig stolz, mit YB zusammen zu arbeiten.»





**Eine Herzensangelegenheit - die Zusammenarbeit von Transgourmet mit YB Gastro AG (v.l.): Marcel Wenger, Key Account Manager bei Transgourmet, Martin Geiger, Head of YB Gastro, Küchenchef Matthias Röthlisberger und Patrice Hitz, Leiter Kommunikation, Sponsoring & Events bei Transgourmet.**



Aus dem Grossen Rat

## Wir dürfen es nicht eskalieren lassen

Die Meldungen sind in Deutschland fast alltäglich: Messerstechereien auf der Strasse, Bedrohungen und Übergriffe an Schulen. Ist es bei uns besser? Nein. Letzte Woche wurde die Kantonspolizei nach Moosseedorf gerufen, weil an einer Schule eine Drohung eingegangen war. Offenbar kam die aus dem Wylerquartier in Bern, auch dort Spezialkräfte der Polizei im Einsatz.

Es sind nicht die ersten Fälle im Kanton Bern. Ende letzten Jahres umzingelten Schüler an der Primarschule Bern-Betlehem eine Lehrerin, machten in ihre Richtung religiöse islamische Sprüche. Ich will nicht die eine mit der anderen Kultur ausspielen. Aber es kann nicht sein, dass wir uns fremde Kulturen durch Drohungen aufzwingen lassen. Zusammen mit sechs weiteren Grossräten habe ich eine Motion eingereicht. Darin fordern wir eine Politik der Nulltoleranz im Umgang mit Gewalt an Bildungseinrichtungen. Insbesondere Stärkung des Schutzmechanismus für Lehrkräfte, Schulleitungen und Kindergartenlehrpersonen. Wir fordern auch Informationen über die Anzahl Lehrkräf-

te, die bisher bedroht wurden, und Module zur Gewaltprävention in der Ausbildung.

Wir hatten auch die Schaffung gesetzlicher Grundlagen gefordert. Diesen Punkt aber vor der Debatte im Rat zurückgezogen, weil Regierungsrat und Bildung Bern diesen zur Ablehnung empfohlen hatten, mit der Begründung, das aktuelle Gesetz genüge.

Regierungsrat und Bildung Bern betonen, dass eine Nulltoleranz gegenüber jeglicher Form von Gewalt an Lehrpersonen wichtig ist, sind da einig mit den Motionärinnen und Motionären. Der Regierungsrat empfahl in allen vier Punkten Annahme und Abschreibung der Motion. Bildung Bern in drei Punkten Annahme und Abschreibung, in einem nur Annahme, bei der Information über die Anzahl Lehrkräfte, Schulleitende und Kindergartenlehrpersonen, die Opfer jeglicher Form von Übergriffen wurden. Der Lehrkräfteverband hat also auch ein Interesse daran, dass bekannt wird, wie viele Übergriffe es im Kanton Bern an Schulen gibt.

Dies hatte in der Debatte gestern

auch der Grosse Rat, der in diesem Punkt die Abschreibung der Motion mit 50:90 Stimmen abgelehnt hat. Sie sehen, dieser Vorstoss wurde heftig diskutiert. Einerseits ist man mit den vorhandenen gesetzlichen Grundlagen zufrieden, andererseits möchte man doch mehr Informationen.

Ich bin trotzdem der Meinung, dass es so nur bedingt funktioniert. Wir warten immer ab, bis jemand verletzt oder gar getötet wird. Danach sind wir empört und schockiert. Wir müssen aufwachen, nicht naiv sein und von der schönen guten Welt weiterträumen. Die «Soziodiversität» im Schlechten hat uns schleichend eingenommen. Wehren wir uns dagegen, bevor es zu spät ist.



**Nadja Günthör**

[hintergrund@bielertagblatt.ch](mailto:hintergrund@bielertagblatt.ch)

Info: Nadja Günthör (\*1965) ist SVP-Grossrätin und diplomierte Coach & Beraterin. Sie lebt in Erlach.



**kultur**  
**MOOSSEE**

# Benefizausstellung für das geplante Fischzentrum Schweiz

*Nach dem Vorbild der Vogelwarte entsteht in den kommenden Jahren am Moossee in Moosseedorf bei Bern das Fischzentrum Schweiz. Der Berner Künstler Alex Zürcher stellt im Rahmen einer Gastausstellung im Naturhistorischen Museum Bern seine zahlreichen Fischbilder aus und unterstützt damit den Aufbau des Fischzentrums.*



Die Besucherinnen und Besucher am Moossee sollen bald nicht nur am Wasser verweilen und darin schwimmen, sondern auch mehr über die Fischwelt erfahren. Foto: Keystone



Die Stiftung Fischzentrum Schweiz will Fische und den Lebensraum Wasser im neuen Erlebnis-, Ausbildungs- und Forschungszentrum sichtbar und erkennbar machen. «Denn unsere Fischwelt ist vielfältig und faszinierend, für viele Leute jedoch wenig bekannt», schreibt die Stiftung in einer Mitteilung.

«Fische sind faszinierende Wesen, leiden stark unter schlechten Lebensbedingungen und sind für einen Grossteil der

Bevölkerung weitgehend unbekannt. Die von allen Schweizer Fischereiverbänden gegründete Stiftung Fischzentrum Schweiz holt das Leben unter Wasser an die Oberfläche und plant am Moossee in Moosseedorf bei Bern ein nationales Fischzentrum, inspiriert von der Vogelwarte» heisst es weiter.

Aktuell wetteifern drei Teams in einem Wettbewerb um das beste Bauprojekt. Am 5. September wird die Stiftung das Sieger-

projekt im Naturhistorischen Museum Bern (NMBE) bekanntgeben. Vom 14. Juni bis 15. September präsentiert die Stiftung im NMBE Gemälde des Berner Künstlers Alex Zürcher. Er ist leidenschaftlicher Fischer und malt in bunten Farben die Schweizer Fische. Er spendet seine Bilder für den Aufbau des Fischzentrums Schweiz – der Verkaufserlös komme vollumfänglich dem Projekt zugute.

Stiftung Fischzentrum Schweiz/sam  
Nr. 221804, online seit: 7. Juni – 19.00 Uhr



Politik während der Euro

## Wenn König Fussball lockt, ist Disziplin gefragt

**Für einen Monat dominiert Fussball nun die Schlagzeilen. Der politische Alltag findet dennoch statt, denn die Gemeinden haben wenig Spielraum.**

Publiziert heute um 06:00 Uhr, Sarah Buser

Die Szenerie wirkte chaotisch an diesem Montagabend, dem 28. Juni 2021, im Saal der Alten Mühle in Langenthal. Die Schweiz spielte im Achtelfinal gegen das grosse Frankreich (und gewann), während das Parlament tagte.

Als Kompromiss wurde das Fussballspiel zu Beginn tonlos auf einem Bildschirm im Sitzungszimmer übertragen. Doch das lenkte zu viele Stadträtinnen und Stadträte ab, worauf das Gerät kurzerhand wieder ausgeschaltet wurde.

Einer der grössten Schweizer Sportmomente war gerade in seiner Entfaltung – und die Politik machte derweil Politik. Wie sinnvoll ist das? Und könnte man solche Termine nicht auf ein anderes Datum verlegen – dem Sport zuliebe?

Wie gehen die Verantwortlichen mit dieser Frage um, jetzt, da die Fussball-Europameisterschaft in Deutschland startet? Eine Umfrage bei vier Gemeinden in der Region.

### Langenthal: Eine komplexe Agenda

So einfach sei eine Terminänderung nicht, sagt Michael Strebel, Sekretär des Stadtrats und der Geschäftsprüfungskommission (GPK): «Es braucht schon einen triftigen Grund, um eine Parlamentssitzung zu verschieben.» Ein Fussballspiel allein reiche dafür nicht.

Das Datum so zu platzieren, dass es keinen möglichen Spieltag des Schweizer Teams touchiere, sei ebenfalls schwierig. Denn das Stadtratssekretariat legt den Sitzungsplan jeweils frühzeitig fest. So hätten Grossanlässe keinen Einfluss auf die Gesamtplanung, die komplexer sei, als man denke.

Denn diese richtet sich vor allem nach den viermal jährlich stattfindenden Abstimmungsterminen, Wahlsonntagen – wie im Herbst in Langenthal einer ansteht. Oder nach den Fristen der GPK oder anderer Kommissionen und nach den Fraktionen.

«Wir müssen das gesamte Gebilde anschauen», gibt Strebel zu bedenken und fügt an: Jetzt gerade habe man die Sitzungstermine für 2025 festgelegt. Auch die Ferienzeit ist ein Faktor; so tagt das Parlament im Juli nicht.

Die nächste Stadtratssitzung in Langenthal findet am Abend des 24. Juni statt. Kein Schweizer Spieltag zwar, aber wessen Herz für Kroatien, Italien, Albanien oder Spanien schlägt, hat Pech.

Trotzdem kommt es selten zu derart vielen Abmeldungen, dass die Beschlussfähigkeit auch nur in Gefahr stünde. Michael Strebel hat in den vergangenen 18 Jahren schon für verschiedene Parlamente gearbeitet und ist einem beschlussunfähigen Stadtrat noch nie begegnet. «Diese grosse Disziplin ist schon beeindruckend.»

### Moosseedorf: Halbe Verwaltung ist Fussballfan

Die Gemeindeversammlungen in Moosseedorf werden jeweils im Herbst vom Gemeinderat fürs nächste Jahr festgelegt. Eine findet immer Ende Juni und die andere jeweils Anfang Dezember statt.

Dieses Jahr steht sie mit vier Spielen in der Gruppenphase an, unter anderem fast gleichzeitig wie das Spiel England gegen Slowenien am 25. Juni. Die Schweizer Mannschaft spielt aber nicht an diesem Abend – und die Partien sind wahrscheinlich nicht die prickelndsten der Euro 2024.



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'176'000  
Page Visits: 3'858'100

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274723  
Ausschnitt Seite: 2/5

News Websites

Sollen Versammlungen und Parlamentssitzungen während der Euro verschoben werden?

An der Gemeindeversammlung geht es unter anderem um einen Kredit von über einer halben Million Franken für einen Skatepark. Nichtsdestotrotz könnte die EM ein paar Leute vom Besuch der Versammlung abhalten. «Selbst die Hälfte unserer Verwaltungsangestellten sind Fussballfans», sagt Sabrina Riesen, Leiterin Dienste in Moosseedorf.

Die Spiele an besagtem Montag finden um 18 und 21 Uhr statt, die Gemeindeversammlung dazwischen, um 19 Uhr. Vielleicht gelingt es gewissen Personen sogar, es halbwegs zu allen drei Terminen zu schaffen.

### Münsingen: Keine Rücksicht auf die Euro

Bei der Sitzungsplanung des Parlaments achte die Gemeindeverwaltung auf Schulferien, Verfügbarkeit des Sitzungssaals und allenfalls lokale Grossanlässe, schreibt Barbara Werthmüller, Bereichsleiterin Präsidiales der Gemeinde Münsingen.

Auf die Fussball-Europameisterschaften in Deutschland werde hingegen keine Rücksicht genommen.

Doch tangiert von den Spielen wird die dritte Jahressitzung nicht – sie fand bereits Anfang Juni statt. Für den Sitzungsverlauf könnte das von Vorteil sein, denn Werthmüller schätzt: «Während der Euro gibt es in unserer Gemeinde sicher ein paar Fussballfans mehr als sonst das Jahr über.»

Die Sitzungstermine werden jeweils im Frühling festgelegt, sie liegen über die Jahre gesehen meist in denselben Kalenderwochen. Im Juli und August gibt es dieses Jahr in Münsingen keine Sitzungen.

### Langnau: Ausnahme höchstens fürs Hockey

In der Gemeinde Langnau finden laut Clemens Friedli etwa 95 Prozent der Sitzungen von Gemeinderat und Kommissionen tagsüber statt. Kollisionen mit Sportereignissen sollte es also keine geben, so der stellvertretende Gemeindeschreiber.

Das Parlament dagegen lege seine Termine selbstständig fest, jeweils im Oktober fürs folgende Jahr. «Ehrlich gesagt, schauen wir dabei nicht auf Grossanlässe», sagt Friedli. Denn die Sitzungen würden in der Regel stets an den gleichen Daten abgehalten – oder würden sich höchstens um eine Woche vor- respektive zurückverschieben.

Friedli selbst interessiert sich für Fussball. «Glücklicherweise finden am 17. Juni aus Schweizer Sicht keine wichtigen Spiele statt.» Dann steht nämlich die nächste Sitzung des Grossen Gemeinderats an.

Der Montag sei ohnehin ein guter Sitzungstag, da selten Veranstaltungen geplant seien. Friedli gibt weiter zu bedenken, dass im Juni die politische Intensität bereits abnimmt. Vor den langen Ferien stehen dann nur noch die letzten Kommissionssitzungen an.

Danach tagt einzig der Gemeinderat den ganzen Sommer über regelmässig alle zwei Wochen.

Sowieso ist in Langnau nicht Fussball, sondern Eishockey hoch im Kurs. Zum Wochenstart gebe es während der Saison in der Regel keinen Spieltag.

Clemens Friedli lacht und sagt: «Sollten wir aber irgendwann einmal an einem Montag im Playoff-Final stehen, bin ich sicher, dass wir über das Verschieben des Sitzungsabends sprechen können.»



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'176'000  
Page Visits: 3'858'100

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274723  
Ausschnitt Seite: 3/5

News Websites



Bei einigen Gemeinden kommt es zur Terminkollision: Public Viewing oder Gemeindeversammlung? Foto: Susanne Keller



Der Stadtrat von Langenthal, hier bei einer Sitzung im Sommer vor zwei Jahren. Foto: Marcel Bieri



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'176'000  
Page Visits: 3'858'100

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274723  
Ausschnitt Seite: 4/5

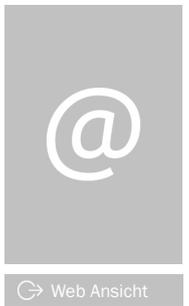
News Websites



Blick auf Münsingen. In der Gemeinde ist die Versammlung bereits durch, wenn der Startpiff fürs erste Spiel ertönt. Foto: Raphael Moser



Wenn Sportbegeisterung in Langnau, dann vor allem für die SCL Tigers. Foto: Raphael Moser



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'176'000  
Page Visits: 3'858'100

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274723  
Ausschnitt Seite: 5/5

News Websites

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | EP72

## In der Regel (5/5): Am runden Tisch zu...



**00:00** **36:08**

**1X** PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E72	<b>In der Regel (5/5): Am runden Tisch zum Tabuthema Menstruation</b>	36:08
E70	<b>In der Regel (4/5): Anna (52) ist in den Wechseljahren</b>	27:50
E69	<b>In der Regel (3/5): Anna (38) wird nicht schwanger</b>	25:42

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.



Aus dem Grossen Rat

## «Wir dürfen es nicht eskalieren lassen», fordert SVP-Grossrätin Nadja Günthör zur Gewalt an Schulen

**Letzte Woche gab es in Moosseedorf einen Polizeieinsatz wegen einer Drohung an einer Schule. Die Erlacher Grossrätin Nadja Günthör will an Schulen eine Nulltoleranz im Umgang mit Gewalt.**

**Gestern, 09:00 Uhr, Nadja Günthör**

Die Meldungen sind in Deutschland fast alltäglich: Messerstechereien auf der Strasse, Bedrohungen und Übergriffe an Schulen.

Ist es bei uns besser? Nein. Letzte Woche wurde die Kantonspolizei nach Moosseedorf gerufen, weil an einer Schule eine Drohung eingegangen war. Offenbar kam die aus dem Wylerquartier in Bern, auch dort Spezialkräfte der Polizei im Einsatz.

Es sind nicht die ersten Fälle im Kanton Bern. Ende letzten Jahres umzingelten Schüler an der Primarschule Bern-Bethlehem eine Lehrerin, machten in ihre Richtung religiöse islamische Sprüche.

Ich will nicht die eine mit der anderen Kultur ausspielen. Aber es kann nicht sein, dass wir uns fremde Kulturen durch Drohungen aufzwingen lassen. Zusammen mit sechs weiteren Grossräten habe ich eine Motion eingereicht. Darin fordern wir eine Politik der Nulltoleranz im Umgang mit Gewalt an Bildungseinrichtungen. Insbesondere Stärkung des Schutzmechanismus für Lehrkräfte, Schulleitungen und Kindergartenlehrpersonen. Wir fordern auch Informationen über die Anzahl Lehrkräfte, die bisher bedroht wurden, und Module zur Gewaltprävention in der Ausbildung.

Wir hatten auch die Schaffung gesetzlicher Grundlagen gefordert. Diesen Punkt aber vor der Debatte im Grossen Rat zurückgezogen, weil Regierungsrat und Bildung Bern diesen zur Ablehnung empfohlen hatten, mit der Begründung, das aktuelle Gesetz genüge.

Regierungsrat und Bildung Bern betonen, dass eine Nulltoleranz gegenüber jeglicher Form von Gewalt an Lehrpersonen wichtig ist, sind da einig mit den Motionärinnen und Motionären. Der Regierungsrat empfahl in allen vier Punkten Annahme und Abschreibung der Motion. Bildung Bern in drei Punkten Annahme und Abschreibung, in einem nur Annahme, bei der Information über die Anzahl Lehrkräfte, Schulleitende und Kindergartenlehrpersonen, die Opfer jeglicher Form von Übergriffen wurden. Der Lehrkräfteverband hat also auch ein Interesse daran, dass bekannt wird, wie viele Übergriffe es im Kanton Bern an Schulen gibt.

Dies hatte in der Debatte am Dienstag auch der Grosse Rat, der in diesem Punkt die Abschreibung der Motion mit 50:90 Stimmen abgelehnt hat. Sie sehen, dieser Vorstoss wurde heftig diskutiert. Einerseits ist man mit den vorhandenen gesetzlichen Grundlagen zufrieden, andererseits möchte man doch mehr Informationen.

Ich bin trotzdem der Meinung, dass es so nur bedingt funktioniert. Wir warten immer ab, bis jemand verletzt oder gar getötet wird. Danach sind wir empört und schockiert. Wir müssen aufwachen, nicht naiv sein und von der schönen guten Welt weiterträumen. Die «Soziodiversität» im Schlechten hat uns schleichend eingenommen. Wehren wir uns dagegen, bevor es zu spät ist.

Info: Nadja Günthör (\*1965) ist SVP-Grossrätin und diplomierte Coach & Beraterin. Sie lebt in Erlach.

[hintergrund@bielertagblatt.ch](mailto:hintergrund@bielertagblatt.ch)



Naja Günthör will nicht warten, bis es zu spät ist, sondern Gewaltvorfälle an Schulen rechtzeitig bekämpfen. Symbolbild: Polizeieinsatz im deutschen Halle nach einer Gewaltandrohung an einer Berufsschule. Quelle: Jan Woitas/Keystone



## Einfach und schnell zubereitete Apéro-Häppchen

12.06.2024

Die Tätigkeiten von Josef Emmenegger aus Bätterkinden sind extrem vielseitig und breit gefächert. Einst die Lehre zum Schriftsetzer absolviert, stieg er in den 1960er-Jahren in die Informatikbranche ein und war später unter anderem Analytiker und Informatikchef beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten. Daneben war er politisch aktiv als Gemeinderat an seinem früheren Wohnort Moosseedorf und schrieb als Kolumnist und Ortskorrespondent für diverse Zeitungen. Im Pensionsalter angelangt, wurde er als Schriftsteller tätig und veröffentlichte den Polit-Thriller «Die Françoise-Papiere». Was hat dies alles denn nun mit Apéro-Häppchen zu tun? Die Apéro-Häppchen bilden das neuste Kapitel im Schaffen von Josef Emmenegger. Nach «Guten Appetit» folgt mit «Apéro-Häppchen» nun bereits sein zweites Kochbuch, welches Rezepte für die einfache und schnelle Zubereitung von Speise- und Getränke-Apéros sowie Amuse Bouches beinhaltet. Woher kommt dieses vielseitige Betätigungsfeld von Josef Emmenegger? «Ich hatte das Privileg, schon als Kind mit meiner Familie die unterschiedlichsten Reisen erleben zu dürfen und so verschiedene Kulturen kennenzulernen. Diese Abenteuerlust und das Entdecken von Neuem zog sich durch mein ganzes Leben. Seit ich denken kann, bin ich immer sehr weltoffen gewesen und kann heute behaupten, dass ich die Welt gesehen habe», erzählt der 83-Jährige mit einem Funkeln in den Augen. Dass er irgendwann seine Schreibtätigkeit mit seiner Leidenschaft fürs Kochen verbinden würde, bezeichnet der Bätterkinder als alles andere als überraschend. «Ursprünglich wollte ich Koch werden. Zwar wurde daraus nichts, doch mit meiner Ehefrau Sylviane habe ich immer leidenschaftlich gerne gekocht», so der ehemalige Beamte. «Als Kolumnist war ich zudem das Schreiben gewohnt.» Als er vor acht Jahren Witwer wurde, wollte er weiterhin kochen, wenn auch fortan allein. Die Idee für ein Kochbuch entwickelte sich und Josef Emmenegger konnte all die Rezepte, die er zeitlebens gekocht und dokumentiert hatte, dafür verwenden, den Inhalt zu füllen. «Die beiden Kochbücher entstanden nicht vor dem Hintergrund, ein Kochbuch schreiben zu wollen, sondern ergaben sich letztlich aus all den Gegebenheiten in meinem Leben.» Er sei sich bewusst, dass viele alleinstehende Menschen nicht gerne stundenlang einsam in der Küche stehen würden. «Deshalb liegt der Fokus beim neusten Buch auf einer schnellen Zubereitung von Apéro-Häppchen, beispielsweise bei einem überraschenden Besuch.» Denn auch bei unvorhersehbaren Begegnungen dürfe der Genuss nicht zu kurz kommen. Die im neusten Werk abgedruckten Fotografien der benötigten Zutaten hat Josef Emmenegger selbst gemacht – wie natürlich auch das Endprodukt selbst. Wer sich punkto Kochen und/oder überraschendem Kurzbesuch von Josef Emmeneggers Ideen und Rezepten angesprochen fühlt und sich für die rund 40 «Apéro-Häppchen» interessiert, darf den Autor direkt per Mail ([seppundsylv@bluewin.ch](mailto:seppundsylv@bluewin.ch)) kontaktieren.

Joel Sollberger



Online-Ausgabe

D'Region  
3401 Burgdorf  
034/ 420 13 23  
<https://www.dregion.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Page Visits: 18'333

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274722  
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



## Sport

## Hornussen Meisterschaft: Die Resultate vom Wochenende

Höchstetten A setzt den Siegeszug in beeindruckender Art fort. Matthias Sieber übernimmt die Spitze. Drei Höchstetter schlagen 98 Punkte.



NLA: Höchstetten A schlägt nur 10 Streiche unter dem 21er und setzt mit 1436 Punkten ein weiteres Ausrufezeichen. Heimiswil A verliert das Duell der Verfolger gegen Wasen-Lugenbach A um 15 Punkte und rutscht auf Platz 4 ab. Davon profitiert Bern-Beundenfeld A, das gegen Lyss A deutlich gewinnt und Rang 3 übernimmt. Röthenbach i. E. A verliert gegen Wäseli A und büsst weitere Punkte ein. Im Abstiegskampf können Schüpbach A und Richigen A wichtige Siege feiern. Ansonsten herrscht Status quo, da alle das Ries sauber halten können.

Bei den Einzelschlägern büssen die Top 3 alle Punkte ein. Am schlimmsten erwischt es Stefan Studer Höchstetten A, der mit einer 12 noch 89 Punkte erreicht und 8 Rangpunkte einbüsst. Matthias Sieber Wasen-Lugenbach A schlägt mit einem 17er 88 Punkte und verliert ein Rangpunkt. Christoph Ramseier Röthenbach i. E. A schlägt ebenfalls 88 Punkte und büsst 3 Rangpunkte ein. Somit übernimmt Matthias Sieber vor Stefan Studer und Christoph Ramseier die Führung.

NLB Gruppe 1: Balzenwil A verliert gegen Oberönz-Niederönz A um 23 Punkte und muss Mättenwil-Brittinau A wieder ziehen lassen. Die nächsten Verfolger haben bereits 6 Punkte Rückstand auf die Spitze. Bigenthal-Walkringen A kann den letzten Streich, einen 17er, nicht abwehren und benötigt in den letzten 3 Spielen ein kleines Wunder, um den Ligaerhalt noch zu schaffen.

NLB Gruppe 2: Oshwand-Biembach A verliert erneut und fällt auf den virtuellen 5. Rang zurück. Neu führt Lyssach A vor dem punktgleichen Epsach A. Nur einen Punkt dahinter lauern Thörigen A und Rütshelen A. 4 Mannschaften



können das Ries nicht sauber halten. Für Unterfrittenbach-Emmenmatt A wird es langsam brenzlig.

Bei den Einzelschlägern zeigen Jörg Erni Gondiswil A und Patrick Jordi Balzenwil A mit 90 Punkten die beste Leistung. Nino Schüpbach Gerlafingen-Zielebach A zieht einen rabenschwarzen Tag ein, büsst 16 Rangpunkte ein und fällt auf den 7. Rang zurück. Patrick Jordi Balzenwil A übernimmt die Spitze vor Marcel Moser Oberdiessbach A und dem Duo Pascal Auderset Zuchwil-Wiedlisbach A und Marco Roos Mättenwil-Brittnau A. Einen Punkt dahinter folgen Manuel Lienhard Winterthur A und Emanuel Reist Winistorf-Seeberg A.

1. Liga Gruppe 1: Krauchthal-Hub A gewinnt und verteidigt die Führung. Dieboldshausen kann gegen Urtenen B eine 8 nicht abwehren und muss diese vorbeiziehen lassen. Busswil bei Büren A und Eriswil A kassieren Numeros und liegen auf den Abstiegsplätzen.

1. Liga Gruppe 2: Alle Heimteams gewinnen, nur Heimiswil B kann einen 17er nicht abwehren. Büren zum Hof A bleibt Leader. Recherswil-Kriegstetten B verliert um nur 6 Punkte und steigt vorzeitig ab.

1. Liga Gruppe 3: Zimmerwald A hat wieder in die Siegerspur zurückgefunden und baut die Führung aus, da Lueg i. E. verliert und weitere Punkte einbüsst. Neu liegt Rohrbachgraben A auf Rang 2. Ab Rang 8 beginnt der Abstiegskampf.

1. Liga Gruppe 4: Wasen-Lugenbach B und Hintermoos-Reiden A siegen und bauen ihren Vorsprung aus. Thun A und Schmidigen punkten und ziehen an Wiler vorbei. Ab Rang 7 werden die Nerven der Mannschaften sehr strapaziert.

Bei den Einzelschlägern büsst Florian Hofer Grünenmatt-Brandis A 3 Rangpunkte ein. Markus Hänni Zimmerwald A übernimmt die Führung mit einem Punkt Vorsprung. Roland Schmid Wäseli B liegt verlustpunktgleich mit Florian Hofer auf Rang 2.

2. Liga Gruppe 1: Balzenwil B gewinnt trotz einem Numero und übernimmt die Führung von Oberwil bei Büren, das im Direktduell gegen Gasel eine 1 nicht erwischt und diese bedrohlich näher kommen lassen muss.

2. Liga Gruppe 2: Süri-Spengelried und Tägertschi-Häutligen gewinnen und bleiben in Front. Viele Numeros prägen diese Gruppe und machen den Abstiegskampf spannend.

2. Liga Gruppe 3: Dürrenroth A bleibt im Ries eine Macht und steht kurz vor dem Aufstieg. Thunstetten und Habstetten büssen weiter an Boden ein. Sie werden den zweiten Aufstiegsplatz vermutlich unter sich ausmachen.

2. Liga Gruppe 4: Biberist-Dorf gewinnt das Direktduell gegen Ferenberg um 11 Punkte. Da aber beide Mannschaften ein Numero kassieren ist Hindelbank-Zollikofen A der lachende Dritte und übernimmt die Spitze.

Bei den Einzelschlägern können die Top 3 alle das Maximum verbuchen. Es führt nach wie vor Simon Oberer Tenniken vor Beat Burri Thörishaus-Frauchwil-Zimlisberg B und Roland Schneider Ferenberg. Der Abstand beträgt je 1 Punkt.

3. Liga Gruppe 2: Lyssach B gewinnt im Nachtragsspiel gegen Worb knapp um 7 Punkte.

3. Liga Gruppe 3 (vorgezogene Spiele Runde 7): Winterthur B gewinnt gegen Oschwand-Biembach B, das zudem noch ein Numero kassiert und Lotzwil siegt gegen Wäseli C.

Hornusser Schweizer Meisterschaft 2024



## Resultate vom 08.06.24

### NLA, 9. Runde

#### Mannschaftsresultate:

Heimiswil A 2/0/1196 - Wasen-Lugenbach A 4/0/1211; Lyss A 2/0/1185 - Bern-Beundenfeld A 4/0/1300; Röthenbach i. E. A 2/0/1140 - Wäseli A 4/0/1280; Rüdtligen-Alchenflüh A 2/0/1066 - Urtenen A 4/0/1173; Schüpbach A 4/0/1128 - Schafhausen i. E. A 2/0/1013; Utzigen A 2/0/1136 - Höchstetten A 4/0/1436; Wichtrach A 2/0/1151 - Richigen A 4/0/1254.

#### Zwischenrangliste

1. Höchstetten A 9 36 0 12118
2. Wasen-Lugenbach A 9 32 0 10456
3. Bern-Beundenfeld A 9 31 1 10754
4. Röthenbach i. E. A 10 30 0 10978
5. Heimiswil A 9 30 0 10194
6. Wäseli A 9 29 2 11275
7. Urtenen A 9 27 1 10369
8. Lyss A 9 27 1 9962
9. Schüpbach A 9 20 1 9866
10. Richigen A 9 20 4 9751
11. Wichtrach A 9 18 2 9301
12. Schafhausen i. E. A 9 18 2 8781
13. Rüdtligen-Alchenflüh A 9 18 3 9947
14. Utzigen A 8 16 1 8394

#### Einzelschläger:

1. Howald Dominik 96, Höchstetten A, 98; 2. Kummer Michael 80 80, Höchstetten A, 98; 3. Leuenberger Simon 91, Höchstetten A, 98; 4. Wälti Lukas 90, Höchstetten A, 97; 5. Eggimann Philipp 98, Höchstetten A, 96; 6. Erni Simon 92, Höchstetten A, 94; 7. Gyger Sven 94, Wäseli A, 94; 8. Stettler Martin 82, Richigen A, 94; 9. Gerber Michael 89, Bern-Beundenfeld A, 92; 10. Kindler Jan 87, Höchstetten A, 92.

### NLB Gruppe 1, 9. Runde



## Mannschaftsresultate:

Hettiswil-Eintracht-Moosseedor A 2/0/1111 - Gerlafingen-Zielebach A 4/0/1159; Mättenwil-Britttau A 4/0/1142 - Rüedisbach 2/0/913; Obergerlafingen A 4/0/1022 - Zauggenried-Kernenried A 2/0/1021; Oberönz-Niederönz A 4/0/1167 - Balzenwil A 2/0/1144; Sinneringen-Vechigen A 2/0/997 - Belp-Toffen A 4/0/1090; Steinen b. Signau A 4/0/1021 - Rüderswil A 2/0/1015; Winterthur A 4/0/984 - Bigenthal-Walkringen A 0/1/877.

## Zwischenrangliste

1. Mättenwil-Britttau A 9 34 0 9521
2. Balzenwil A 9 32 0 9300
3. Obergerlafingen A 11 30 4 10598
4. Gerlafingen-Zielebach A 9 28 2 9441
5. Oberönz-Niederönz A 9 28 3 8829
6. Belp-Toffen A 10 27 2 10229
7. Steinen b. Signau A 9 27 2 8813
8. Rüderswil A 9 22 3 9020
9. Sinneringen-Vechigen A 9 22 3 8777
10. Hettiswil-Eintracht-Moosseedor A 9 21 3 9201
11. Winterthur A 9 21 4 8933
12. Rüedisbach 9 17 7 8123
13. Zauggenried-Kernenried A 9 16 2 8299
14. Bigenthal-Walkringen A 10 10 20 8384

NLB Gruppe 2, 9. Runde

## Mannschaftsresultate:

Epsach A 4/0/1094 - Oberdiessbach A 0/2/1081; Gondiswil A 0/2/1057 - Recherswil-Kriegstetten A 4/0/1114; Lyssach A 4/0/1004 - Biglen-Arni A 2/0/1000; Oschwand-Biembach A 2/0/1044 - Oeschenschbach-Kleindietwil A 4/0/1073; Rütshelen A 4/0/1056 - Bramberg A 2/0/986; Thörigen A 4/0/1192 - Zuchwil-Wiedlisbach A 2/0/1118; Winistorf-Seeberg A 2/1/1101 - Unterfrittenbach-Emmenmatt A 0/1/1014.

## Zwischenrangliste

1. Oschwand-Biembach A 10 30 2 9672



2. Lyssach A 9 28 2 8971
3. Epsach A 9 28 2 8896
4. Thörigen A 9 27 3 9204
5. Rütschelen A 9 27 4 8857
6. Oeschenbach-Kleindietwil A 9 25 3 9170
7. Recherswil-Kriegstetten A 9 24 6 9679
8. Gondiswil A 9 22 4 8822
9. Biglen-Arni A 9 22 7 9406
10. Winistorf-Seeberg A 9 19 5 8897
11. Bramberg A 9 18 5 8562
12. Zuchwil-Wiedlisbach A 10 15 13 9861
13. Oberdiessbach A 9 12 9 8443
14. Unterfrittenbach-Emmenmatt A 9 9 6 8294

**Einzelschläger:**

1. Erni Jörg 87, Gondiswil A, 90; 2. Jordi Patrick 92, Balzenwil A, 90; 3. Aerni Michael 90, Mättenwil-Brittinau A, 88; 4. Reist Emanuel 95, Winistorf-Seeberg A, 88; 5. Aegerter Dominic 03, Thörigen A, 87; 6. Althaus Sven 93, Unterfrittenbach-Emmenmatt A, 87; 7. Gygax Markus 76, Winistorf-Seeberg A, 87; 8. Moser Marcel 92, Oberdiessbach A, 87; 9. Binggeli Silvan 99, Zuchwil-Wiedlisbach A, 86; 10. Hunziker Pascal 05, Oberönz-Niederönz A, 86.

Autor:in

pd/pg, [info@bern-ost.ch](mailto:info@bern-ost.ch)

Statistik

Erstellt: 10.06.2024

Geändert: 10.06.2024

ANHANG: Bildstrecke



Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274724  
Ausschnitt Seite: 6/6

News Websites





## Hopp YB

**Ob Fussballmatch, Konzert, Essen mit Freunden oder VIP-Catering auf höchstem Niveau: Für die vielfältige Gastronomie im Wankdorf-Stadion ist seit 2005 die YB Gastro AG verantwortlich. Sie beschäftigt rund 36 Festangestellte und 1000 Temporäre und ist seit 2023 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BSC Young Boys AG. Um das vielfältige Angebot abdecken zu können, braucht es eine gute Organisation und Logistik sowie verlässliche Partner. Einer davon ist die Transgourmet Schweiz AG, für die die Belieferung der YB Gastro quasi ein Heimspiel ist.**

07.06.2024

Text: Sabine Born

Bilder: Rolf Neeser und Mike Niederhauser

Die YB Gastro AG betreibt die Gastronomie im Stadion Wankdorf, die auf drei Säulen basiert. Das Restaurant Eleven ist eine davon, ein À-la-Carte-Restaurant, das seinen Gästen von Montag bis Samstag eine frische Küche mit mediterranen Spezialitäten bietet. An der hauseigenen Bar versammeln sich gerne die Fans der BSC Young Boys, während die gemütliche Lounge auf einen Afterwork-Drink lädt und besonders bei Mitarbeitenden umliegender Firmen beliebt ist. Das Restaurant bietet 220 Innen- und 150 Aussenplätze und öffnet auch sonntags seine Türen, wenn Spiele oder Konzerte auf dem Programm stehen, dann jeweils mit einem reduzierten Angebot.

Ein zweites Standbein der YB Gastro AG ist das Event und VIP-Catering, das in diversen Räumlichkeiten auf drei Etagen ausgerichtet wird, die freie Sicht auf das Stadion und die Möglichkeit bieten, raus auf die Tribüne und damit mitten ins Getümmel einzutauchen. «Pro Spiel verpflegen wir rund 1800 VIP-Gäste, hinzu kommen rund 800 Events pro Jahr, von kleinen Teammeetings bis zu grossen Events mit 1200 Personen.»

Martin Geiger, Head of YB Gastro AG

Und dann ist da noch der dritte Bereich – das Publikums catering, das bei Grossanlässen zum Tragen kommt, dann also, wenn YB seine Fans begeistert oder Pink das Stadion rockt (3. Juli 2024). An einem ausverkauften YB-Match beziehen bis zu 31 500 Fans ihre Plätze, bei einem Konzert sind es bis zu 38 000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Für die Verpflegung dieser Massen werden im Stadionumgang 16 Cateringboxen und 12 mobile Cateringstände, drei Foodtrucks auf dem Quartierplatz sowie zwei Getränkezelte bespielt. Neben der weit über die Region hinaus bekannten YB-Wurst gibt es Pizzazungen, Burger, Pommes und diverse Vegi-Angebote.

Das heisst, insbesondere Konzerte und Fussballspiele benötigen eine gewisse Vorlaufzeit – im VIP- und im Publikums catering. Nehmen wir als Beispiel ein YB-Spiel an einem Samstagabend: «Den Takt geben die Spieldaten von YB vor», sagt Martin Geiger, Absolvent der Hotelfachschule Thun, der sieben Jahre beim SCB in der Sportgastro und vier Jahre auf dem Gurten tätig war, bevor er zu YB Gastro wechselte. «Ende Juni erscheinen die Daten für die neue Saison, konkret für die ersten neun Runden. Für das erste Spiel Mitte Juli ist die Vorbereitungszeit relativ kurz. In einem ersten Schritt schreiben wir die Spiele auf der Staffcloud aus, auf der sich die rund 1000 Temporärmitarbeitenden für die gewünschten Spiele eintragen können – nach dem Prinzip 'first come, first serve'.»

Drei Wochen vor einem Match kommt Küchenchef Matthias Röthlisberger ins Spiel. Er schreibt die Menüs für das VIP-Catering, die von Martin Geiger und Nina Farine, Leiterin Event und VIP-Catering, im Anschluss geprüft werden. «Sind die Menüs definiert, erfolgt der Einkauf und zwei Tage vor dem Match die Vorproduktion», sagt Matthias Röthlisberger. «Am Matchtag selbst beginnen rund 35 Köchinnen und Köche mittags mit der Verteilung der Speisen auf die einzelnen Etagen. In den entsprechenden Fertigungsküchen werden die Menüs finalisiert. Zwei Stunden vor Spielbeginn ist Türöffnung für die VIP-Gäste und dann geht's los.»

Die Cateringboxen im Stadionumlauf funktionieren autonom, inklusive Einkauf und Lagerung von Speisen und



Gourmet  
3073 Gümligen  
031 311 80 82  
<https://gourmetmedia.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse  
UUpM: 5'874  
Page Visits: 8'522



Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274717  
Ausschnitt Seite: 2/7

News Websites

Getränken. Alles wird fixfertig angeliefert, eine Vorproduktion ist hier nicht notwendig. Je nach Veranstaltung ist die Vorlaufzeit jedoch länger als beim VIP-Catering. 90 Minuten vor Spielbeginn öffnen die Türen, dann werden die ersten Stände besetzt und das Personal kontinuierlich aufgestockt, bis eine halbe Stunde vor Anpfiff die Crew komplett ist. Nach der zweiten Halbzeit beginnt bereits wieder der Abbau. Je nach Wochentag und Spielausgang geht das Fest auf dem Quartierplatz weiter.

Küchenchef Matthias Röthlisberger und sein Team bedienen derweil die rund 1800 VIP-Gäste. «Nach zwölf Jahren kann mich nichts mehr so schnell aus der Ruhe bringen, auch wenn die spontanen Entscheidungen, die jeder Anlass erfordert, herausfordernd bleiben», sagt der gelernte Bäcker-Konditor, Patissier und Koch. Er hat einige Saisonstellen am Murten- und Bielersee sowie in den Berner Wintersportgebieten Adelboden, Lenk und Gstaad absolviert und im 2008 neu eröffneten Holiday Inn im Westside gearbeitet.

Ein erfahrener Profi also, der die gross angelegten Caterings mit viel Gelassenheit angeht, zumal er sich auf starke Partner wie Transgourmet verlassen kann. «Ich schätze das breite Angebot von Transgourmet, die gute Qualität der Produkte und das einfache Handling im Onlineshop, wo ich den grössten Teil der Ware bestelle, mich aber auch für neue Produkte inspirieren lasse. Ich schätze die Flexibilität und natürlich den prompten Service gemäss dem Versprechen von Transgourmet: 'heute bestellt, morgen geliefert'», betont Küchenchef Matthias Röthlisberger.

Matthias Röthlisberger, Küchenchef der YB Gastro AG

Bis zu vier Mal pro Woche fährt Transgourmet im Schnitt ins Stadion Wankdorf, vor Grossanlässen häufen sich die Fahrten. «Fast genau in der Mitte zwischen dem Regionallager in Bethlehem und dem Hauptsitz in Moosseedorf gelegen, sind die Wege mit je rund sechs Kilometern kurz», sagt Marcel Wenger, Key Account Manager, Region Mitte, bei Transgourmet. «Diese örtliche Nähe war für Transgourmet natürlich ein gewichtiger Grund, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.»

Bis Ende 2022 betrieb die BSC Young Boys AG ihre Gastronomie in einem Joint Venture mit der SV Group. Nach Ablauf des Joint-Venture-Vertrags wollte YB die Gastronomie in Eigenregie besorgen und suchte einen neuen Partner. «Und da hat Transgourmet das beste Paket geschnürt», betont Martin Geiger.

«Für uns als Berner Unternehmen war relativ schnell klar, dass wir uns hier engagieren wollen. Ein Sportclub mit dieser Mischung aus Grossanlässen, Events und Catering und der damit verbundenen Dynamik ist für uns eine spannende Gelegenheit zu zeigen, was wir können», betont Marcel Wenger, auch wenn es in der Anfangsphase eine Herausforderung war, die Mengenplanung und den optimalen Belieferungszeitpunkt den Bedürfnissen von YB Gastro anzupassen. «Die Umsetzung erforderte eine sorgsame Kalkulation und Planung, doch inzwischen sind die Prozesse eingespielt und wir kennen den Spiel- und Konzertplan im Wankdorfstadion inzwischen bestens.»

Eine Anforderung von YB Gastro war, dass der neue Partner als Sponsor auftritt. «Das war für uns etwas Neues, da wir Sponsoring sehr branchenspezifisch tätigen. Durch die geografische Nähe zum Stadion Wankdorf, aber natürlich auch durch die Verbundenheit vieler Mitarbeitenden mit YB, sehen wir das Sponsoring aber vor allem als Employer Branding», sagt Patrice Hitz, Leiter Kommunikation Sponsoring & Events bei Transgourmet. «Wir führen jährlich zwei Transgourmet Special Days durch, an denen wir jeweils 200 Mitarbeitende zu einem YB-Match mit Give-Aways, einer YB-Wurst und einem Getränk einladen. YB weckt Emotionen und das war sicher der Dosenöffner für diese Partnerschaft, die intern stark spürbar war.» Oder anders gesagt: «Wir sind mächtig stolz, mit YB zusammen zu arbeiten.»

### Ein paar Zahlen und Fakten

Bei einem YB-Heimspiel sind 420 Mitarbeitende in der Gastronomie, davon rund 300 im Publikumscatering im Einsatz. An einem Samstagabend-Spiel mit durchschnittlich 20 000 Fans werden bis zu 14 000 Food-Portionen verkauft. Davon rund 2500 YB-Würste, 1000 Pizzen, 3500 Portionen Pommes, 2000 Burger und 1500 Portionen



Web Ansicht

Gourmet  
3073 Gümligen  
031 311 80 82  
<https://gourmetmedia.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse  
UUpM: 5'874  
Page Visits: 8'522

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 92274717  
Ausschnitt Seite: 3/7

News Websites

Chicken Nuggets. Besonders viel Bier floss an den beiden Rammstein-Konzerten im Sommer 2023: Insgesamt 71 500 Liter Bier für 73 500 Konzertbesuchende. Rekordverdächtig, aber trotzdem Daily Business für das Team der YB Gastro AG.

### Mehr zum Thema

Berner Sport Club Young Boys

YB Gastro AG

Postfach

3000 Bern 22

[www.bscyb.ch/yb-gastro](http://www.bscyb.ch/yb-gastro)

Transgourmet/Prodega

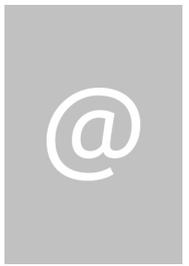
Lochackerweg 5

3302 Moosseedorf

[www.transgourmet.ch](http://www.transgourmet.ch)



Die Speisekarte im Eleven ist frisch, saisonal und mediterran angehaucht und Transgourmet die zuverlässige Lieferantin der Zutaten.  
**RIECHSTEINER**



Die YB Gastro AG basiert auf drei Säulen – das À-la-Carte-Restaurant Eleven mit Bar und Lounge ist eine davon. Fotograf Rolf Neeser



Die Sky-Lounge bietet VIP-Gästen die Möglichkeit, Spiele und Konzerte im privaten Rahmen oder im Rummel der

## Aussentribüne zu genießen.



VIP- und Publikums catering sind die beiden anderen Standbeine der YB Gastro AG – auch hier bietet Transgourmet einen zuverlässigen Service.



## Der Meister grosser Caterings heisst Matthias Röthlisberger, Küchenchef der YB Gastro AG. Ihn bringt nichts so schnell aus dem Takt.



Vollen Einsatz zeigt nicht nur YB auf dem Feld, sondern auch die Crew in der Küche.  
Fotograf Rolf Neeser



Transgourmet liefert alles, was die Küchencrew für ein VIP-Catering braucht – und zwar mit dem sensationellen Versprechen – heute bestellt, morgen geliefert.



Eine Herzensangelegenheit - die Zusammenarbeit von Transgourmet mit YB Gastro AG (v.l.): Marcel Wenger, Key Account Manager bei Transgourmet, Martin Geiger, Head of YB Gastro, Küchenchef Matthias Röthlisberger und Patrice Hitz, Leiter Kommunikation, Sponsoring & Events bei Transgourmet.  
Fotograf Rolf Neeser



## Erste Sensation im Berner Superwahljahr

**In der früheren FDP-Hochburg Muri verdrängt der SPler Jan Köbeli Amtsinhaber Stephan Lack (FDP) und wird Gemeindepräsident. Die aktualisierte Übersicht über die politischen Verhältnisse in der Agglomeration Bern.**

**09. Juni 2024, Jürg Steiner (Text), Silja Elsener (Illustration)**

Einst galt in der Agglomeration Bern die Faustregel: Die politisch sehr linke Stadt Bern ist umgeben von einem Speckgürtel bürgerlich dominierter Agglomerationsgemeinden. Dieses Bild hat sich stark verändert: Rot-Grün wird ausserhalb der Stadt stärker. In vielen Gemeinden um die Stadt sind die Kräfteverhältnisse zwischen Bürgerlichen und Mitte-links praktisch ausgeglichen. In 12 Gemeinden des nahen Agglomerationsrings finden in diesem Jahr wie in der Stadt Bern Wahlen statt. Das heisst: Die politischen Kräfteverhältnisse könnten sich in einem Grossteil der Region Bern verändern.

Dass das Superwahljahr 2024 in der Agglomeration höchst interessant wird, zeigt schon der erste Wahlevent. Am Sonntag, 9. Juni, bestimmten die Stimmberechtigten der Gemeinde Muri, wer ab 2025 das vollamtliche Gemeindepräsidium übernimmt. Und es kam zu einer nicht einmal vom Sieger erwarteten Sensation: Jan Köbeli (SP), beim Schweizerischen Fussballverband angestellter Berufsschiedsrichter, verdrängt Amtsinhaber Stephan Lack (FDP) vom Spitzenamt der Gemeinde. Köbeli schlägt Lack gemäss dem Wahlbulletin der Gemeinde um hauchdünne 131 Stimmen. Erstmals überhaupt wird das Gemeindepräsidium von Muri nicht mehr von einem bürgerlichen Politiker ausgeübt.

Wie die SP von Muri-Gümligen in einer Mitteilung schreibt, werde sich Köbeli in der kommenden Legislatur um die Förderung der lokalen Wirtschaft, verbesserte institutionelle Kommunikation, politische Partizipation, die Förderung von sozialen Dienstleistungen und die Implementierung umweltfreundlicher Massnahmen bemühen. Im Herbst 2022 befasste sich die «Hauptstadt» in einer Aussenwoche im Bärtschihus von Gümligen mit dem politischen Veränderungen in der traditionellen Tiefsteuergemeinde Muri. Lies hier unsere Recherchen aus Muri.

In der unten folgenden Liste findest du den stets aktualisierten Überblick über die politischen Verhältnisse in den 12 direkt an die Stadt Bern angrenzenden Gemeinden sowie in fünf zusätzlichen Gemeinden im eher urban geprägten östlichen und nördlichen Teil der Agglomeration (Bolligen, Belp, Münchenbuchsee, Moosseedorf, Stettlen).

Was auffällt: Die stadtnahe Agglomeration Bern wirkt wie ein politisches Biodiversitätsreservoir. Die Vielfalt der politischen Machtausübung, oft mit Ortsparteien der Marke Eigenbau, ist eindrucklich. Die politischen Schlüsseljobs in der Agglo Bern sind jedoch nach wie vor männlich und bürgerlich dominiert: Von 18 Gemeinden (Stadt Bern inklusive) haben nur drei eine Gemeindepräsidentin. Die SVP stellt fünf Gemeindepräsidien, die SP 4, die FDP 2. Dazu kommen zwei Parteilose und je ein Sitz für BVI (Ittigen), GFL und Grüne (Stadt Bern).

Höre zur volatil und deshalb spannend gewordenen Berner Agglo-Politik die neuste Episode des «Hauptstadt»-Wahlpodcasts «Im Hinterzimmer».

Hier der mit den Ergebnissen aus Muri aktualisierte Überblick:



(Bild: Silja Elsener)



Moossee

## Benefizausstellung für das geplante Fischzentrum Schweiz

Nach dem Vorbild der Vogelwarte entsteht in den kommenden Jahren am Moossee in Moosseedorf bei Bern das Fischzentrum Schweiz. Der Berner Künstler Alex Zürcher stellt im Rahmen einer Gausstellung im Naturhistorischen Museum Bern seine zahlreichen Fischbilder aus und unterstützt damit den Aufbau des Fischzentrums.

7. Juni 2024

Die Stiftung Fischzentrum Schweiz will Fische und den Lebensraum Wasser im neuen Erlebnis-, Ausbildungs- und Forschungszentrum sichtbar und erkennbar machen. «Denn unsere Fischwelt ist vielfältig und faszinierend, für viele Leute jedoch wenig bekannt», schreibt die Stiftung in einer Mitteilung.

«Fische sind faszinierende Wesen, leiden stark unter schlechten Lebensbedingungen und sind für einen Grossteil der Bevölkerung weitgehend unbekannt. Die von allen Schweizer Fischereiverbänden gegründete Stiftung Fischzentrum Schweiz holt das Leben unter Wasser an die Oberfläche und plant am Moossee in Moosseedorf bei Bern ein nationales Fischzentrum, inspiriert von der Vogelwarte» heisst es weiter.

Aktuell wetteifern drei Teams in einem Wettbewerb um das beste Bauprojekt. Am 5. September wird die Stiftung das Siegerprojekt im Naturhistorischen Museum Bern (NMBE) bekanntgeben. Vom 14. Juni bis 15. September präsentiert die Stiftung im NMBE Gemälde des Berner Künstlers Alex Zürcher. Er ist leidenschaftlicher Fischer und malt in bunten Farben die Schweizer Fische. Er spendet seine Bilder für den Aufbau des Fischzentrums Schweiz – der Verkaufserlös komme vollumfänglich dem Projekt zugute.



Die Besucherinnen und Besucher am Moossee sollen bald nicht nur am Wasser verweilen und darin schwimmen, sondern auch mehr über die Fischwelt erfahren. Foto: Keystone